

Manöverlied

Autor(en): **A.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **34 (1908)**

Heft 37

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-441694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

•• Manöverlied. ••

Dem III. Armeekorps gewidmet.

Heil! Laßt die Fahnen flattern!
Laßt es trommeln, laßt es knattern!
Drauf und dran! — Signal ertönt!
Vom Galopp die Erde dröhnt.
Gülden, Brückentrain, Genie,
Pioniere, Infant'rie,
Eisenbahnen, — feibst der Dokter —
Donnerdrösch! — im Sattel hocht er.
In den Tälern, auf den Höb'n
Schallt's: O, Schweiz, wie billt Du schön!

Gugget nume, fröndi Herre!
Chönnte Euch scho mores lehren,
Wenn's druf a chäm! — Gället ja? —
's lisch am Schwyzzer öppis dra!
Manglet eus au d' Trüllerei,
Läpft doch jede Itramm lys Bei!
Mueß me uf d'r Felswand lade,
Hölelet me nid Parade!
Höb bym Alperoletrud
Zeit der Scharfchütz uf em Busch.

Unter „Kriegsherr“ — Wille heißt er!
's ganz Armeekorps mit sich reißt er!
Säßeß und Wyß, Disziplinär', —
Burrab! Traben auch daher.
Und dort drüben fault — wo brennt's? —
D' Kanalliere vom Oberst Lanz!
Über Stock und Steine jagen!
Huturm! Träm, träm, trädridi!
Freut Euch, daß mer Schwyzzer ly!

Hinder'm Hübel by d'r Canne
Lagert 's „Drü“, 's ly d' Schwendimannell
Dört trabt 's feuchte a mit Schyn,
Mit dem Mayor Sarain!
Gar keis bizzei Verdruß
Mache dem Simonius
Syni Feldartillerie,
Chöme z'rumpfe mit d'r Chilfe . . .
Chelbilch warm machts! Chrigel, — be!
Heiß es Tröpfeli Gaffee?

Und die Frönde uf de Giebi
Säge: 's Zügli bett e Hebi!
Alle Achtung vor der Schweiz!
Dä lisch Wille dä verteidits!
Weht das Kreuz im roten Feld
Wird das Schweizervolk ein Held!
Solche Manneszucht in Ehren!
Die verteben, lisch zu wehren.
Drum Respekt, Herr Kommandant!
Hoch das lödne Schweizerland!

A. B.

